



## Nationales Waffenregister nimmt Betrieb auf

Nationales Waffenregister nimmt Betrieb auf - Grundlegende Modernisierung in der Waffenregistrierung für mehr Sicherheit - Zentrale Datenbank zu Erwerb und Besitz von Schusswaffen in Deutschland - jinit[ maßgeblich an Entwicklung des XÖV-Fachstandards XWaffe beteiligt - Am 1. Januar 2013 nahm das erste zentrale Register für den Erwerb und Besitz von Schusswaffen in Deutschland planmäßig seinen Betrieb auf. Jetzt können erstmals alle deutschen Sicherheits- und Waffenbehörden über das zentrale, elektronische Nationale Waffenregister (NWR) abrufen, wer mit welcher Erlaubnis im Besitz einer Waffe ist und welcher Art diese Waffe ist. Informationen müssen nicht mehr einzeln bei den bisher nicht vernetzten Waffenbehörden abgefragt werden. Gerade in Gefahrensituationen, zum Beispiel bei Geiselnahmen oder Razzien, kann die Polizei mit Hilfe der zentralen, computergestützten Datenbank innerhalb von Minuten nachprüfen, ob Verdächtige im Besitz einer registrierten Schusswaffe sind. Ein Novum: Bisher konnten Anfragen teilweise nur mit hohem zeitlichen Aufwand gestellt werden, da einige Behörden sogar noch mit Karteikarten arbeiteten. Das Nationale Waffenregister leistet einen wichtigen Beitrag zur Strafverfolgung und zur Bekämpfung überregionaler, länderübergreifender sowie international grenzüberschreitender Kriminalität," bekräftigt Dr. Joachim Sturm, Gesamtprojektleiter im Bundesministerium des Innern. Möglich wird das System auch durch den neuen Standard zum Austausch von Daten "XWaffe", den der E-Government-Spezialist jinit[ AG für digitale Kommunikation mit Experten aus Bund und Ländern erarbeitet hat. Der Standard gewährleistet die reibungslose Kommunikation zwischen den IT-Systemen in den Waffenbehörden und der zentralen Komponente. Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf die IT-Sicherheit dieses verteilten Systems gelegt. Marc Zumkley, Senior Consultant der jinit[ AG fasst die Bedeutung des neuen Fachstandards so zusammen: "XWaffe und die darauf aufbauende Sicherstellung der Tauglichkeit der örtlichen Waffenverwaltungssysteme (ÖWS) ist die Basis für die hohe Qualität und Verlässlichkeit der vorgehaltenen Daten. Dank des Einsatzes standardisierter Kataloge in den ÖWS-Systemen unter gezielter Recherchemöglichkeiten, kann ein großer Schritt in Richtung ordnungsgemäßer Verwaltung in Deutschland gemacht werden." Zusätzlich zur Standardisierung wurden die unterschiedlichen IT-Systeme in den einzelnen Behörden nachhaltig modernisiert. Dazu war eine enge Kooperation zwischen ÖWS-Herstellern notwendig, die von jinit[ durch die federführende entwickelte Konformitätsprüfung begleitet wurde. Alle eingesetzten Systeme bewiesen darin ihre Einsatzreife, so dass das Projekt Nationales Waffenregister pünktlich und reibungslos starten konnte. Damit ist das NWR ein Musterbeispiel für erfolgreiches IT-Projektmanagement: Es startet in Deutschland bereits zwei Jahre vor dem Termin, den die EU-Waffenrichtlinie vorschreibt. Entsprechend der aktuellen Beschlusslage der Innenministerkonferenz (IMK) werden in 2013 sowohl die Gestaltung optimaler Betriebsprozesse und die Optimierung des NWR I als auch die Konzeptionierung und Umsetzung der weiteren Ausbaustufe des NWR konsequent weiter vorangetrieben. Im Mittelpunkt steht dabei als gewollter politischer Schwerpunkt die Nachvollziehbarkeit des Lebenszyklus einer Waffe durch die Einbeziehung von Herstellung, Handel, Import und Beschuss. Das erfordert wiederum auch den Einsatz von XWaffe-Experten. Über das Nationale Waffenregister: Das Nationale Waffenregister erfasst alle erforderlichen Angaben zu erlaubnispflichtigen Schusswaffen in elektronischer, auswertbarer, stets aktueller Form. Es umfasst alle Waffen, deren Erwerb und Besitz der Erlaubnis bedürfen, sowie Daten von Erwerbern, Besitzern und Überlassern dieser Schusswaffen. Bisher erfolgte die Verwaltung der waffenrechtlichen Erlaubnisse dezentral und nicht standardisiert in den mehr als 550 Waffenbehörden, in wenigen Fällen sogar noch auf Karteikarten. Polizei und Sicherheitsbehörden konnten relevante Informationen teilweise nur mit hohem Aufwand zeitgerecht gewinnen. Über die jinit[ AG für digitale Kommunikation - Services for the eSociety - unter diesem Leitmotiv konzipiert und realisiert die jinit[ AG auf Basis moderner Informations- und Kommunikationstechnologien maßgeschneiderte Lösungen für nationale wie internationale Regierungen und Verwaltungen, NGOs sowie weitere gesellschaftliche Akteure. jinit[ verfügt über langjährige Erfahrung und übergreifende Kompetenzen im E-Government und E-Business, von der Entwicklung innovativer Ideen, über Beratung und Softwareentwicklung bis zum Betrieb leistungsfähiger und sicherer IT-Infrastrukturen. An sieben Standorten in Berlin, Düsseldorf, Mainz, München, Abu Dhabi, Brüssel und Delhi arbeiten über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. jinit[ wurde 1995 vom Vorstandsvorsitzenden Dirk Stocksmeier gegründet. www.init.de - Kontakt: Sascha Walther / Marketing/Presse - Phone: + 49 30 97006 759 - Fax: + 49 30 97006 135 - presse@init.de -  "http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\_pinr\_=518281" width="1" height="1">

### Pressekontakt

jinit[ AG für digitale Kommunikation

10997 Berlin

### Firmenkontakt

jinit[ AG für digitale Kommunikation

10997 Berlin

Services for the eSociety ? unter diesem Leitmotiv konzipiert und realisiert die jinit[ AG auf Basis moderner Informations- und Kommunikationstechnologien maßgeschneiderte Lösungen für nationale wie internationale Regierungen und Verwaltungen, NGOs sowie weitere gesellschaftliche Akteure. jinit[ verfügt über langjährige Erfahrung und übergreifende Kompetenzen im E-Government und E Business, von der Entwicklung innovativer Ideen, über Beratung und Softwareentwicklung bis zum Betrieb leistungsfähiger und sicherer IT-Infrastrukturen. An sieben Standorten in Berlin, Düsseldorf, Mainz, München, Abu Dhabi, Brüssel und Delhi arbeiten über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. jinit[ wurde 1995 vom Vorstandsvorsitzenden Dirk Stocksmeier gegründet. Mehr Informationen zum Unternehmen erhalten Sie unter [www.init.de](http://www.init.de).